

zuhause wohl fühlen

Die ganze Welt der
Haustechnik erleben

Aktion Meisterklasse > Seite 4



Ihre Badsanierungs-
Checkliste

Einhorn inklusive > Seite 6



Steigen Sie um!

Wärmepumpen für jede
Wohnsituation > Seite 15



Was ist ein schönes Zuhause wert?

Kann verbesserter Wohnkomfort auch
den finanziellen Wert einer Immobilie
entscheidend erhöhen? > Seite 12

Auf Social Media
finden Sie uns unter
meisterinstallateur!



meister
bad!

meister
heizung!



Ihre Seiten zum Wohlfühlen

wellness

- 06 Ihre Badsanierungs-Checkliste**
Einhorn inklusive
- 07 Im Handumdrehen ein neuer Look**
Wandverkleidung statt Fliesen
- 07 Badespaß trifft Duschvergnügen**
Dusch-Badewannen-Kombination
- 08 Sauberer geht's nicht**
Vier Hygiene-Innovationen in einem WC
- 09 Pure Lebenslust in der eigenen Wellnessoase**
Badmöbel zum Verlieben
- 09 Wellness-WC mit Frischekick**
Dusch-WC mit allem Komfort

wärme

- 10 Umstieg auf Biomasse**
Sechs gute Gründe dafür
- 10 Das umweltfreundliche Energiewunder**
Brennwert-Pelletsessel mit Partikelabscheider
- 11 Holz oder Pellets? Beides!**
Der intelligente Kombikessel
- 11 Vom Abgasrohr zum Designobjekt**
Edle Form in vielen Farben

umwelt

- 14 Fang das Licht**
So speichern Sie Sonnenstrom
- 14 Die neue Generation ...**
... unter den Speichertechnologien
- 15 Heizen mit der Energie der Sonne**
Solar und Wärmepumpe als ideale Kombination
- 15 Steigen Sie um!**
Wärmepumpen für jede Wohnsituation



Geberit ONE steht für klares, zeitloses Design.

Auf gute Nachbarschaft

Der Schweizer Sanitärhersteller

Geberit ist ein langjähriger Partner der Meisterinstallateure in ganz Österreich. Warum? Weil Qualität und Design passen!

„Pünktlich wie eine Schweizer Uhr“, heißt es. Unser Nachbarland ist bekannt für Präzision. Und genau diese Liebe zur Qualität bis ins letzte Detail ist der Grund, warum die Meisterinstallateure der LSI ihren Kunden gern Geberit-Produkte empfehlen. Bisher war das Sortiment des europäischen Marktführers aber fast ausschließlich auf technisch anspruchsvolle, funktionale Sanitärprodukte wie die legendären Komfort-WCs (siehe Seite 9) beschränkt. Seit Kurzem gibt es bei Geberit auch komplette Badlösungen. Die neueste der Badserien ist Geberit ONE.

Bei Geberit ONE sind die einzelnen Komponenten perfekt abgestimmt. Alles, was vor der Wand nicht unbedingt benötigt wird, kommt hinter Putz. Unschöne Siphons, störende Halterungen und Befestigungen rücken damit aus dem Blickfeld. Das Bad wirkt aufgeräumter. „Im Vor-der-Wand-Bereich setzen wir auf sanfte, aber klare Formensprache. Das Design unserer Keramiken und Badmöbelkollektionen ist modern, aber nicht modisch, denn unser Ansatz ist langfristig“, erklärt Guido Salentinig, Geschäftsführer Geberit Vertrieb Österreich, die Idee hinter der neuen Linie. Er ist übrigens einer von etwa 600 Beschäftigten bei Geberit in Österreich. Und das spricht ebenfalls für Geberit: dass das Unternehmen auch in Österreich ein wichtiger Arbeitgeber ist. ■

Perfektes Wasservergnügen

Hoher Komfort, niedrigere Kosten.

Die Wasserenthärtungsanlagen von Grünbeck sorgen für langlebige Leitungen, sauberes Trinkwasser und Wellnessfeeling für Haut und Haar.

Wasser ist nicht gleich Wasser: In vielen Haushalten strömt es mit einem mittleren oder hohen Härtegrad durch die Leitungen. Zudem können sich auch Kleinstpartikel darin befinden.

Schutz vor Schäden. Die Enthärtungsanlagen von Grünbeck sorgen für weiches Wasser im ganzen Haus und schützen damit Rohre, Armaturen und Haushaltsgeräte vor Kalkablagerungen und Korrosionsschäden. Weiches Wasser

hilft aber nicht nur sparen, es ist auch sanft zu Haut und Haar.

Darf's ein bisschen mehr sein?

Die neuen softliQ-Enthärtungsanlagen liefern kontinuierlich weiches Wasser für bis zu 30 Personen – und sind somit auch für Gewerbebetriebe geeignet.

Ideales Zusammenspiel. Mit den neuen pureliQ-Trinkwasserfiltern von Grünbeck bilden die Enthärtungsanlagen

Die Wohlfühl-Kombination: softliQ-Enthärtungsanlage und pureliQ-Filter.

ein perfektes Duo: Direkt nach dem Wasserzähler installierte Trinkwasserfilter sind eine Sicherheitsbarriere gegen Kleinstpartikel, die sich ansonsten in der Leitungsanlage und in Armaturen festsetzen können. ■

Schnell und professionell

Entkalkung. Firma Ludwig ist Profi, wenn es um weiches Wasser geht. Das Qualitätsunternehmen aus Oberösterreich bietet aber nicht nur Geräte zur Wasserenthärtung an, sondern auch Lösungen für all jene, die derzeit nicht investieren wollen.

Geräte, die aus Leitungswasser weiches, rieselndes Nass machen, wie beispielsweise die Serie LuwaCompact, sind toll. Wer ein solches Gerät nicht hat und derzeit nicht einbauen lassen möchte, braucht dann und wann einen Entkalker – für die Kaffeemaschine genauso wie für den Wasserkocher oder auch den Durchlauf-erhitzer.

Wiederverwenden statt wegwerfen.

Herkömmliche Entkalker aus dem Supermarkt verwendet man ein Mal und leert sie danach weg. Wie gut sie gewirkt haben, kann man nur raten. Luwa Max, eine Innovation der Firma Ludwig, ist anders. Diese Entkalkungsflüssigkeit kann man immer wieder verwenden – so lange, bis

sie mit Kalk gesättigt ist. Und das sieht man auf den ersten Blick. Luwa Max ist nämlich rosa, verfärbt sich durch den Kalk aber nach und nach. Wird die Flüssigkeit blau, hat sie ihre Arbeit getan. So weiß man ganz genau, wie oft man Luwa Max wiederverwenden und damit Geldbörse und Umwelt schonen kann.

Der Wasser-Allrounder. Im Super- oder Drogeriemarkt werden Sie Luwa Max allerdings vergeblich suchen, denn Firma Ludwig vertreibt ihre Produkte nur dort, wo auch die Beratung stimmt – beim Meisterinstallateur. Dort finden Sie auch Ludwig-Produkte rund um Wasseranalysen, Desinfektion, Enteisung und mehr – einfach alles rund ums Wasser! ■

Gut fürs Börsel und für die Umwelt: Ob Luwa Max noch wirkt, sieht man an seiner Farbe. So entsorgt man die Flüssigkeit nie zu früh.



Die ganze Welt der Haustechnik erleben

Bei den Lehrlingstagen der LSI vernetzen sich Haustechnik-Nachwuchstalente aus ganz Österreich, lernen miteinander und zeigen ihr praktisches Geschick.

TAG 1:
Geschicklichkeit ist gefragt – und ganz nebenbei schweißen die Übungen auf der Wiese und im Klettergarten die Burschen auch gleich zusammen.



Es ist ein heißer Sommertag, als sich das Redaktionsteam von „zuhaus wohlfühlen“ die schmale Bergstraße zur Alm des Hotels Klugbauer in Fallegg südlich von Graz hochkämpft. Von Weitem hört man schon lautes Lachen. „Mehr nach rechts, langsam, runter ...“ – die Stimmen junger Männer schallen über die Wiese. Dann bricht plötzlich lauter Jubel aus. Die Gruppe aus dem dritten Lehrjahr hat ein Geschicklichkeitsspiel, bei dem man gemeinsam aus einer an Seilen befestigten Flasche Wasser in ein Glas einschenken soll, innerhalb weniger Minuten bewältigt. Trainerin Katharina Scharnreiter ist erstaunt: „Büromenschen brauchen für diese Übung mindestens eine halbe Stunde!“

Insgesamt haben sich 63 Burschen aus ganz Österreich eingefunden, um drei Tage lang die vielen Facetten ihres zukünftigen Berufs zu erleben. Der erste Tag der Aktion „Meisterklasse“ ist dem Teambuilding gewidmet, an den anderen beiden wird geschraubt, gelacht und gelernt – und zwar hauptsächlich im LSI-Schulungszentrum in Voitsberg, einem Plusenergiehaus, in dem man so ziemlich alles live erleben kann, was Haustechnik heute zu bieten hat.

TAG 3:
Da wird fleißig gelernt und gut zugehört – kein Wunder: Namhafte Experten halten die Vorträge!



Gemeinsam für die Zukunft. Der Event war lange geplant. Über ein Jahr lang hatte ein etwa zehnköpfiges Team der LSI getüftelt, wie eine Weiterbildung für den Branchennachwuchs zusätzlich zu Berufsschule und Betrieb aussehen könnte. „Die Geschäftsführer und Techniker der Mitgliedsbetriebe sind gut vernetzt. Wir organisieren Weiterbildungen und Vernetzungstreffen. Das wollen wir ab jetzt auch dem Nachwuchs bieten!“, erklärt Jürgen Klausner, Geschäftsführer der LSI.

Bitte wieder! Corona hätte Jürgen Klausner und seinem Team allerdings beinahe einen Strich durch die Rechnung gemacht. Eine Absage stand im Raum. „Wir haben die

Schulungen noch stärker in Kleingruppen unterteilt, mehr Platz geschaffen und konnten auch sehr viel im Freien machen“, so Klausner. Unter Einhaltung von Abstandsregeln und Hygienemaßnahmen konnte der Event durchgezogen werden. Die Vorsicht tat dem Erfolg keinen Abbruch. Von den 63 Lehrlingen wollen 60 unbedingt nächstes Jahr wiederkommen – die anderen drei sind dann schon ausgelernnt.

Alles außer fad. Das Programm war vielfältig: Besonders gut gefiel den Burschen der Klettergarten und ein Besuch der „Lebenswelt Wasser“ in Stainz. Der Geschäftsführer des internationalen Installationssystementwicklers MHS, Alois Mochart, führte



LSI-Geschäftsführer
Jürgen Klausner

Wohlfühlraum und Rückzugsort

Zuhause ist der Platz, wo wir fühlen, dass wir angekommen sind, besagt sinngemäß ein englisches Sprichwort. Ich finde, das trifft die neue Sehnsucht nach einem eigenen Wohlfühlort ganz gut. Wir alle haben heuer ungewöhnlich viel Zeit zuhause verbracht – und auf der Suche nach Raum für die spielenden Kinder und einem ruhigen Zimmer fürs Homeoffice so manches entdeckt, das wir gerne anders hätten. Gestiegen ist vor allem der Wunsch nach Rückzugsmöglichkeiten. Ein modernes, nach den eigenen Wünschen gestaltetes Wohlfühlbad kann hier viel Lebensfreude bringen.

Neben den eigenen vier Wänden haben viele von uns noch ein anderes „Zuhause“ besser kennengelernt: Die schöne Region, in der wir leben. Sie zu entdecken gibt Kraft und stärkt die Naturverbundenheit. Daraus wächst auch das Bedürfnis, unsere wunderbare, aber verletzte Umwelt zu schützen. Wir helfen mit sauberen, nachhaltigen Heiz- und Kühllösungen dabei. Es macht einfach keinen Sinn mehr, auf fossile Brennstoffe zu setzen, wenn wir Sonnenenergie und regional nachwachsende Rohstoffe zur Verfügung haben – und mit diesen umweltfreundlichen Lösungen sogar Geld sparen können. Helfen wir zusammen, damit auch nachfolgende Generationen gute Lebensbedingungen vorfinden!

Wichtig, besonders für junge Menschen, ist, dass sie Chancen auf eine Berufslaufbahn in einer Branche mit Zukunft haben. Das Handwerk vor Ort ist dabei unverzichtbar. Ich bin stolz, dass alle Betriebe der LSI Lehrlinge ausbilden und damit Arbeitsplätze schaffen. Unsere ausgewählten Mitgliedsbetriebe geben ihren „Youngsters“ viel Wissen weiter – und wir als Leistungsgemeinschaft unterstützen sie dabei mit Aktionen wie den Lehrlingstagen, die ab jetzt jedes Jahr stattfinden sollen. Hoffentlich beim nächsten Mal ohne Abstand und Schutzmaßnahmen.



TAG 2:
Die Führung durch die „Lebenswelt Wasser“ in Stainz ist ein Erlebnis für die Burschen aus dem ersten Lehrjahr.



persönlich durch Räume voller Informationen, wie kostbar Wasser für alles Leben dieser Erde ist. Am meisten beeindruckte die zukünftigen Installateure, dass Mochart selbst einst Haustechniker gewesen war. Genauso wie der Geschäftsführer des Wärmepumpen-Herstellers KNV, Josef Köttl. „Ja, Jungs, wenn ihr wollt, könnt ihr alles erreichen!“, sagte er in seinem Vortrag. So mancher Lehrling sah sich da in seinen Träumen gleich als Meister oder gar Industriekapitän. Andere wollen vielleicht später berufsbegleitend die HTL absolvieren oder wissen jetzt schon, dass sie sich auf Heizungsservice spezialisieren werden, auf Badgestaltung oder Haustechnik im Neubau. Die meisten aber lieben die Abwechslung, und da kamen sie auch bei den Lehrlingstagen voll auf ihre Kosten. Klausners Resümee: „Ich glaube, dass wir alle, die Burschen und Meister sowie die Organisatoren und Trainer, viel gelernt haben. Und mindestens genauso wichtig: Es hat Riesenspaß gemacht!“ ■

Ihre Badsanierungs- Checkliste – *Einhorn inklusive*



Selbst wenn das Einhorn aus der Mode kommt – das Bad soll jahrzehntelang Freude bereiten.

Woran Sie denken sollten, damit Sie auch in 20 Jahren noch Freude an Ihrer Wellnessoase haben.

Von Kindern wissen wir: Der pinkfarbene Glitzerlook oder das Faible fürs Einhorn gehen vorbei, auch die Farben des Lieblings-Fußballclubs als einzig glücklich machendes Gestaltungskonzept haben, zumindest meist, ein Ablaufdatum. Weil wir im Schnitt aber nur alle zwanzig bis dreißig Jahre unser Bad erneuern, empfiehlt es sich, heute schon die Vorlieben und Bedürfnisse von morgen zu beachten.



Welcher Badtyp sind Sie?

Lieben Sie klassisch-schlichte Designs, rustikale Gemütlichkeit oder sind Sie romantisch detailverliebt? Als Entscheidungshilfe für Ihr Traumdesign gibt's den Typtest auf meisterbad.at.



Ihre Bedürfnisse – heute und morgen.

Wie viele Personen werden in den nächsten 20 Jahren voraussichtlich das Bad benutzen? Wie alt sind diese Personen jetzt und dann? Wie groß sind sie? Haben sie spezielle Bedürfnisse? Und was wollen sie wo im Bad tun? Wer sich beispielsweise die Haare im Becken wäscht, braucht eine entsprechend hohe Armatur. Brauchen Sie viel Stauraum für diverse Tuben und Tiegeln oder sind Sie eher der Zahnbürste-Seife-Minimalist? Sind Sie eher Badewannen-Entspanner oder Schnell-Brauser? Machen Sie sich klar, worauf Sie besonderen Wert legen.



Wie praktisch denken Sie?

Naturstein sieht toll aus, ist aber schwerer zu pflegen als eine Platte im Naturstein-Look. Auch ein Fliesenmosaik ist ein Hingucker, die Fugen müssen aber regelmäßig gereinigt werden. Wollen Sie mit einem Wisch alles sauber haben, dann sollten Sie glatte Flächen wählen, auch bei Duschen. Hier empfehlen sich Echtglas-Kabinen ohne hervorstehende Scharniere.



Das richtige Licht am richtigen Ort.

Beim Waschbecken braucht es starke Spots, die nicht blenden, aber alles zeigen, damit kein Augenbrauen-Härchen ungezupft und kein Barthaar stehen bleibt. Über der Badewanne hingegen will niemand kaltes Scheinwerferlicht – so mancher allerdings eine kleine Leselampe. Farblichter sorgen für besonderes Wohlbefinden, vor allem, wenn sie in sanftem Rhythmus während des Duschens oder Badens wechseln.



Budget.

Nicht zuletzt entscheidet bei der Badsanierung natürlich die Dicke der Geldbörse mit. Nach dem persönlichen Beratungsgespräch mit Ihrem Meisterinstallateur erhalten Sie rasch einen Überblick über die Kosten. Auch bei kleinem Budget sollte man aber nicht an der Qualität sparen. Deshalb empfehlen sich die Meisterbad-Eigenmarken mit ihrem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis: Von europäischen Marken-Herstellern speziell für die Meisterbad-Installateure entwickelt!



Für das kleine Bördsel.

Wenn das Budget für die Komplett-sanierung nicht reicht, erzielt manchmal schon eine Teilsanierung tolle Effekte. So bringt eine platzsparende Dusch-Wannen-Kombination, vielleicht mit Whirlfunktion, anstatt der bisherigen Badewanne tollen Zusatzkomfort. Trendige Armaturen peppen das Bad auf. Und die alten Fliesen versteckt man schnell hinter modernen, pflegeleichten Dekorplatten.



Und doch Einhorn oder Fußballclub.

Hübsche Accessoires wie Badematten, Handtücher, Seifenspende und Co. sind schnell ausgetauscht und verleihen dem zeitlosen Wohlfühlbad den persönlichen Pfiff.

Im Handumdrehen ein neuer Look

Mit den edlen Wandverkleidungen von HSK werden in die Jahre gekommene Bäder rasch zu modernen Wellness-Oasen.

Ein modernes Badezimmer wie aus einem Guss – mit den großformatigen RenoDeco-Platten von HSK ist dieser Wunsch ruckzuck erfüllt. Denn diese edlen Wandverkleidungen werden einfach mit einem Spezialkleber auf die alten Fliesen aufgebracht. Und im Nu erstrahlt das alte Bad in einem neuen Glanz.

Matte Optik mit seidigem Schimmer. Neu im Sortiment sind seidenmatte Oberflächen, die dem Bad einen edlen Schimmer verleihen. Die strukturierten

Wandverkleidungen in Stein-, Holz- oder Metalloptik sind kaum von den natürlichen Vorbildern zu unterscheiden. Die Hochglanzdekore wiederum, etwa in Marmor oder Unifarben, lassen durch ihre optische Tiefe das Bad größer wirken.

Meer oder Marilyn? Ein Wannenbad mit Aussicht auf den Palmenstrand? Duschen wie mitten im Wald? Eine Schminksession mit Blick auf die große Marilyn? Auch das ist möglich – und zwar mit individuellem Fotodruck ganz nach Ihren Wünschen.



Schönheitskur fürs Bad:
Die RenoDeco Wandverkleidungen gibt es in vielfältigen Designs.

Pflegeleicht. Die RenoDeco Wandverkleidungen sehen übrigens nicht nur genauso aus, wie Sie das wollen, sie sind auch mindestens so pflegeleicht. Die Oberflächenveredelung verhindert, dass sich Schmutz, Schimmel und Kalk festsetzen können. Zur Reinigung genügen herkömmliche Pflegemittel und ein weiches Tuch. ■

Badespaß trifft Duschvergnügen

Superkombination. Die TWINLINE von Artweger ist eine tolle Lösung für alle, die sich nicht zwischen Badewanne und Dusche entscheiden wollen.

Sie entspannen sich gern in ausgedehnten Vollbädern, möchten aber auch auf den frühmorgendlichen Frischekick nicht verzichten? Damit Sie sich nicht zwischen Bad und Dusche entscheiden müssen, hat Artweger die Duschbadewannenserie TWINLINE entwickelt. Und das Beste daran: Weil die Tür nach innen aufgeht und damit nicht mehr Platz braucht als eine herkömmliche Wanne, passt sie sogar in Mini-Bäder.

Hereinspaziert. Die integrierte Glastür ist generell der Hit an der TWINLINE. Dank ihr kann man bequem und fast bodeneben in den Dusch- und Badebereich steigen. Kein hoher

Duschen
oder baden?
Beides!



Badewannenrand hindert beispielsweise ältere Familienmitglieder am Planschvergnügen. Sobald Wasser in die Wanne fließt, schließt die Tür hundertprozentig sicher.

So einfach geht's. Lassen Sie einfach Ihre herkömmliche Badewanne durch

die TWINLINE ersetzen. Weitere Renovierungsarbeiten sind dafür nicht nötig. Und wenn es noch mehr Komfort sein soll: Die TWINLINE ist nicht nur in verschiedenen Formen und Modellen erhältlich, sondern sogar als Whirlpool-Ausführung. ■

Sauberer geht's nicht

Innovatives Subway 2.0. Der „Hygiene Champion“ von Villeroy & Boch ist sauber, frisch und einfach zu reinigen.

„Selten war Hygiene so wichtig wie heute. Und die Toilette ist ein Dreh- und Angelpunkt der persönlichen Körperpflege und Gesundheitsvorsorge“, meint LSI-Geschäftsführer Jürgen Klausner. Gleich vier innovative Systeme machen den spülrandlosen „Hygiene Champion“ von Villeroy & Boch sauber und sicher.

DirectFlush – rundum hygienisch.

Unzugängliche Schmutzansammlungen hinter dem Spülrand waren gestern. Die neue WC-Generation von Villeroy & Boch ist spülrandlos, womit alle Stellen leicht zu erreichen sind.

ViFresh – für den Frische-Effekt.

Das WC verfügt über ein verborgenes

Fach im Wasserzufluss, in das handelsübliche Duftsteine oder WC-Gels eingefüllt werden können.

AntiBac – dauerhafter Schutz.

Silber-Ionen in der Glasur verhindern das Wachstum von Bakterien fast vollständig.

CeramicPlus – leichte Reinigung.

Die spezielle, schmutzabweisende Oberflächenveredelung macht die Reinigung besonders einfach. Jürgen Klausner: „Das spart nicht nur Zeit, sondern auch Wasser und Reinigungsmittel.“ ■



Sicher hoch vier: Mit dem „Hygiene Champion“ ist Sauberkeit ein Kinderspiel.

Mehr unter:

www.meisterbad.at



Erst klicken, dann genießen

Hohe Qualität – guter Preis. Meisterbad, eine Initiative österreichischer Top-Installateure, entwickelt gemeinsam mit namhaften Herstellern Top-Produkte und bietet zusätzlich zum gewohnten Spitzenservice vor Ort auch viele Online-Tools und -Infos.

Ein umfassendes und qualitätsvolles Gesamtpaket rund ums Badezimmer: Das ist die Initiative Meisterbad. „Namhafte Hersteller haben sich hier mit den LSI-Meisterinstallateuren zusammengetan, um den Kunden mehrere Produktlinien mit hoher Qualität zu einem günstigen Preis bieten zu können“, erklärt LSI-Geschäftsführer Jürgen Klausner. Für besonders preisbewusste Kunden, die dennoch viele Jahre lang Freude mit ihrem Bad haben wollen, wurde beispielsweise die Serie „Diana“ entwickelt. Sie zeichnet sich durch pflegeleichte Keramiken, große Auswahl bei Armaturen und zeitloses Design aus.

zu verschiedenen Wellnesslösungen, dazu ein Badplanungs-Tool und sogar einen Online-Budget-Rechner“, sagt Jürgen Klausner: „Öfter mal hineinschauen lohnt sich, denn es gibt immer wieder etwas Neues zu entdecken.“ ■

Erst online, dann persönliche Beratung

„Mit der kostenlosen Meisterbad-App stellen Sie sich mit wenigen Klicks Ihr Wunschbad zusammen. Ich übernehme Ihre Daten und stelle, nach einem Beratungsgespräch, gerne ein maßgeschneidertes Angebot für Sie zusammen.“

Jürgen Klausner

Und was gibt es sonst noch? „Auf der Website www.meisterbad.at finden Sie viele wertvolle Anregungen und Fotos

Hohe Qualität muss nicht teuer sein: Die Meisterbad-Serie „Diana“ für preisbewusste Wellnessfans.

Pure Lebenslust in der eigenen Wellnessoase

LAGUNA-BADWELTEN sind kreativ design't, nachhaltig und hochwertig produziert.

Sie tragen klingende Namen wie Loft, life plus, Smart oder Magic – und genau so sind sie auch, die Badezimmermöbel von LAGUNA-BADWELTEN: smart und klar, life plus für pure Lebenslust, Reflex und voller Kreativität oder Loft in federleichter Eleganz. Und das sind nur Beispiele. Von LAGUNA-BADWELTEN gibt es unterschiedlichste Designs für verschiedenste Geschmäcker. „Aber eines haben alle Produkte gemeinsam: die Qualität“, meint Jürgen Klausner. Viele der eingesetzten Bauteile stammen von österreichischen Holzproduzenten. Alle LAGUNA-Badmöbel werden klimaneutral produziert und sind mit dem Qualitätssiegel der Deutschen Gütegemeinschaft e. V. ausgezeichnet. Und der Preis? „Überraschend klein“, verspricht Jürgen Klausner. Fragen Sie bei Ihrem Meisterbad-Installateur! ■

Meisterbad-Top-Tipp:

Unter dem Namen Easy-Line gibt es die LAGUNA-BADWELTEN-Qualität zum Meisterbad-Preis.

Alle Infos im Geschäft oder unter www.meisterbad.at



Klassisch und elegant präsentiert sich die LAGUNA-BADWELTEN-Serie „Pronto“.



Das edle Design macht das Dusch-WC zum Schmuckstück im Bad.

Wellness-WC mit Frischekick

Schön, sanft und sauber. Das neue Dusch-WC AquaClean Sela von Geberit lässt keine Wünsche offen. Meisterbad-Kunden lieben es!

Das ist Sauberkeit mal zwei: AquaClean Sela reinigt mit einem warmen Wasserstrahl den Intimbereich auf angenehme Weise – ein Knopfdruck genügt. Neu ist, dass die besonders schonende Lady-Dusche serienmäßig integriert ist. Gleichzeitig ist das hochwertige WC durch seine spülrandlose Form und die Entkalkungsfunktion gut zu reinigen.

Licht ins Dunkel. Doch damit nicht genug: Neben dem angenehmen Duschstrahl stehen je nach Modell noch zusätzliche Verwöhnfunktionen zur Verfügung. So weist in der Nacht ein dezentes Orientierungslicht in einem von sieben wählbaren Farbtönen den Weg. Zu den weiteren Extras zählen eine WC-Sitz-Heizung, eine automatische Geruchsabsaugung, ein wohltuender Warmluftföhn und die TurboFlush-Spültechnik, dank derer sich die Toilette jederzeit geräuschlos und gründlich spülen lässt. Und mit seinem zeitlosen Design passt das Dusch-WC nahezu in jedes Badezimmerambiente. Neben dem Wasseranschluss wird als einziges Extra Strom benötigt. ■



Im Geberit AquaClean Sela steckt die patentierte WhirlSpray-Duschtechnologie.

6 gute Gründe für den Umstieg auf Biomasse

1.

Krisensicher:

Konflikte mit Russland, Unsicherheiten im arabischen Raum – Öl und Gas kommen aus instabilen Ländern. Holz dagegen ist ein nachwachsender Rohstoff, der in Hülle und Fülle in Österreich vorhanden ist.

2.

Stabile Preise:

Der Ölpreis war in den letzten Jahren starken Schwankungen unterworfen, er ist abhängig von Börsen und Spekulationen, auf die der Einzelne keinen Einfluss hat. Holz kann in der Region gekauft werden – und auch Pellets stammen zumeist aus heimischen Werken. Der Holzpreis ist seit vielen Jahren konstant niedrig, und es gibt auch keinen Grund dafür, dass er das nicht bleibt.

3.

Umweltfreundlich:

Beim Heizen mit Öl oder Gas wird CO₂ freigesetzt, das Jahrtausende lang im Boden gespeichert war. Beim Heizen mit Holz hingegen entweicht nur die Menge CO₂, die der Baum unmittelbar davor aus der Atmosphäre entnommen hat. Heizen mit Holz trägt daher nicht zum Klimawandel bei.

4.

Langfristig lohnend:

Der Kesseltausch amortisiert sich über die wesentlich geringeren Betriebskosten innerhalb weniger Jahre. Darüber hinaus steigt mit einem zeitgemäßen Heizsystem auch der Wert der Immobilie, denn Ölheizungen sind veraltet und entsprechen nicht mehr den strengen Umweltauflagen der EU.

5.

Komfort:

Ein Pelletskessel arbeitet genauso vollautomatisch wie die alte Ölheizung. Lediglich der Aschebehälter muss gelegentlich geleert werden. Aber auch Heizen mit Scheitholz ist heute dank automatischer Zündung und anderer technischer Hilfsmittel viel bequemer als einst. In Verbindung mit einem großen Pufferspeicher kann man die Nachlegeintervalle sehr groß gestalten.

6.

Sinnvolle Ressourcennutzung:

Unser Wald ist ein wertvoller Rohstofflieferant. Für Möbel, Böden und so weiter können nur schön gewachsene Bäume – und von diesen wieder nur ein kleiner Teil des Stammes – genutzt werden. Der Rest findet als Stückholz, Hackgut oder gepresst zu Pellets Verwendung, damit wir es zuhause wohlig warm haben.

Illustration: Shutterstock/venimo



Mit der Fröling Connect App regeln Sie Ihren Kessel ganz einfach und intuitiv über das Handy.

Das umweltfreundliche Energiewunder

Der Pellets-Brennwertkessel PE1c Pellet von Fröling ist eine Weltneuheit made in Grieskirchen. Er vereint energiesparende Brennwerttechnik und einen Partikelabscheider, der den Feinstaub aus dem Abgas holt.

Heizen mit Holz und Pellets ist klimaneutral, weil jeder Baum beim Wachsen das CO₂ aus der Umwelt aufnimmt, das er später bei der Verbrennung wieder abgibt. Die Fossilenergie-Lobby argumentierte gegen nachhaltiges Heizen bisher aber oft mit dem Feinstaubanteil im Abgas. Der jedoch ist dank Fröling nun extrem gering – oder besser gesagt dank des integrierbaren Partikelabscheiders im neuen Fröling-Pellets-Brennwertkessel.

So sauber war Heizen noch nie! Jeder weiß, dass Bildschirme von Computern oder Fernsehern Staubmagneten sind. Das liegt daran, dass sie elektrisch aufgeladen sind. Diesen Effekt macht sich Fröling zunutze. Der Partikelabscheider, der den

Feinstaub aus dem Abgas holt, funktioniert genauso – mithilfe von elektrischer Ladung. Die Teilchen, die so aus der Abluft gefiltert werden, kommen ganz einfach zur Asche.

Der holt alles raus! Fröling holt aber aus dem Abgas nicht nur den Staub, sondern auch die darin verbliebene Wärme und fügt sie dem Heizsystem wieder zu. Diese sogenannte Brennwerttechnik sorgt, neben vielen anderen Details des PE1c Pellet wie automatischer Wärmetauscherreinigung, Lambdasonde und drehzahlreguliertem Saugzuggebläse, für höchste Wirkungsgrade. Dass der kompakte Kessel arbeitet, merkt man übrigens nur an der wohligen Wärme, sonst ist er nämlich flüsterleise. ■

Holz oder Pellets? Beides!

Intelligente Technik aus Oberösterreich. Heizen mit Stückholz ist unschlagbar billig. Heizen mit Pellets ist komfortabel und vollautomatisch. Der ETA Twin schaltet je nach Bedarf zwischen den Systemen hin und her.

Vor allem, wenn man selbst Holz hat oder es günstig in der Nachbarschaft bezieht, ist Heizen mit einem Stückholzkessel unschlagbar günstig. Was aber, wenn man einmal keine Zeit zum Nachlegen hat?

Mit dem ETA Twin ist das kein Problem! Ist kein Stückholz in der Brennkammer, schaltet der intelligente Kombikessel vollautomatisch auf Pelletsbetrieb um. Um den Pelletsbrenner braucht man sich dabei nicht zu kümmern. Er zündet automatisch und geräuschlos und holt sich über einen Ansaugmechanismus auch seinen Brennstoff selbstständig aus dem Pelletslager.

Zwei Brennkammern, ein Gerät. Das automatische Umschalten von einem System zum anderen ist nur deshalb

Spannendes
Innenleben:
Der ETA Twin ist
Holzvergaser und
Pelletsbrenner
in einem.

so einfach möglich, weil der Twin aus einem vollwertigen Holzvergaser und einem vollwertigen Pelletsbrenner besteht. Beide Geräte sind auf ihr jeweiliges Brennmaterial perfekt abgestimmt: Im Scheitholzkessel sorgt eine patentierte Glühzonenbrennkammer für einen besonders gründlichen Ausbrand. Und mithilfe einer Lamdasonde passt der Kessel die Luftzufuhr automatisch an die aktuelle

Holzqualität an. So holt er aus jedem Holz die bestmögliche Heizleistung heraus.

Hoher Komfort, niedrige Kosten. Auch im Pelletsbrenner erkennt die Lamdasonde die Beschaffenheit des Brennmaterials. In beiden Geräten sorgen effiziente Systeme für ein problemloses und teils automatisches Reinigen und Entaschen. Das ist Komfort, der gleichzeitig die Betriebskosten senkt. ■



Glatt,
formschön,
wetterbeständig
und ein
Hingucker!



NiroLine DW Design
ist auch für Pellets-
und Hackschnitzel-
öfen geeignet.

Vom Abgasrohr zum Designobjekt

Für das gewisse Etwas bei Ihrer Feuerstelle sorgt der formschöne Edelstahlkamin „NiroLine DW Design“ von Stocker.

Ein Rohr ist ein Rohr ... jedoch ist der DW Design wie kein anderes! Die Kaminabgasrohre des traditionellen Tiroler Familienunternehmens Stocker sind vielmehr Schmuckstücke fürs Haus. Die gebürstete Oberfläche des „NiroLine DW Design“ und die fast unsichtbaren Wandhalterungen ergeben eine glatte und formschöne Kaminssäule, die jeder Feuerstelle Glanz verleiht.

Auch einer farblichen Umgestaltung steht nichts im Wege. Der Designer unter den Kaminen kann an die Farbe der Möbel oder Terrassenplatten angepasst und in jedem beliebigen RAL-Ton gestrichen werden. Da bleiben keine Wünsche mehr offen! ■



Was ist ein schönes Zuhause wert?

Wirtschaft und Wohlfühlen. Seit Coronakrise und Lockdown wissen wir alle, wie wichtig es ist, sich in den eigenen vier Wänden wohlfühlen. Aber kann verbesserter Wohnkomfort auch den finanziellen Wert einer Immobilie entscheidend erhöhen?

„Die meisten Menschen haben heuer mehr Zeit in den eigenen vier Wänden verbracht, als ihnen lieb war“, erklärt Michael Pisecky, Immobilienexperte und Geschäftsführer von s REAL. „Das brachte viele dazu, sich intensiv mit ihrer Wohnsituation und ihren Wohnwünschen auseinanderzusetzen. Und zu erkennen, was ihnen zuhause fehlt.“ Baumärkte wurden schier überrannt, Wände gepinselt, Regale gezimmert, Vasen getöpft. Viele Menschen aber wollen mehr als ein kleines optisches Lifting. Ihnen geht es in diesen unsicheren Zeiten nicht nur um das eigene Wohlbefinden, sondern auch darum, in einer Zeit wirtschaftlicher Herausforderungen Werte zu sichern.

Außen hui – innen auch? Für den langfristigen Werterhalt einer Immobilie ist die Haustechnik „hinter den Kulissen“ wichtig, sprich: Leitungen und Rohre unter Putz. „Ihr Zustand kann den Immobilien-Wert wesentlich beeinflussen“, weiß Pisecky. Laut der „großen Wohnumfrage“ von s REAL und Wohnnet ist auch die Energieeffizienz eines Gebäudes besonders wichtig. Für 34 Prozent der über 5.000 Befragten ist sie ein „entscheidendes Kriterium“, eine Steckdose fürs Elektroauto immerhin für 7 Prozent. „Diese Werte werden steigen“, ist Pisecky überzeugt. „Gute Haustechnik bringt aber nicht nur mehr, wenn man ein Haus verkaufen will, sondern



„Die Kosten für einen Kesseltausch hat man nach einigen Jahren herinnen. Die Betriebskostensparnis danach bleibt am eigenen Konto.“

Jürgen Klausner,
Geschäftsführer der LSI



Entspannt genießen in dem Wissen, dass die Mäuse gut angelegt sind.

auch, wenn man drin wohnt“, ergänzt LSI-Geschäftsführer Jürgen Klausner. „Die Betriebskosten sinken durch eine Heizungserneuerung, die Installation einer Photovoltaikanlage, die Abstimmung verschiedener Haustechnik-Komponenten mit Smart-Home-Systemen und so weiter. Die Kosten für einen Kesseltausch hat man nach einigen Jahren herinnen. Die Betriebskostensparnis danach bleibt am eigenen Konto. Meiner Meinung nach ist das eine bessere Wertanlage als jede Aktie!“

Immobilien mit Freiflächen und Rückzugsorten haben durch Corona ganz besonders an Attraktivität gewonnen, sagt die „große Wohnumfrage“. Besonders beliebt sind sie, wenn ein Pool zum Planschen lockt. Jedenfalls im Sommer. Im Winter wird das Badezimmer zum Wohlfühlort Nummer eins. „Bad-Sanierungen sind derzeit sehr gefragt“, bestätigt Klausner. „Viele Leute sind heuer nicht auf Urlaub gefahren und investieren das Geld stattdessen in eine langfristige Erholungsmöglichkeit in den eigenen vier Wänden.“

Home sweet Badezimmer. Warum ausgerechnet das Badezimmer für unser Wohlbefinden so wichtig ist, erklärt

Dr. Harald Deinsberger-Deinsweger, Wohnpsychologe am Institut für Wohn- und Architekturpsychologie (IWAP): „Dies liegt unter anderem an unserer evolutionär bedingten Liebe zum Element Wasser, auch Hydrophilie genannt.“ Außerdem fühlen wir Wasser gern auf unserer Haut. Unser neuronales, kognitives System funktioniert am besten, wenn unsere Sinne stimuliert werden. Entspannen in der Badewanne oder in einer Dampfdusche mit Aroma- und Farb-Effekten ist also reizvoll in allen Bedeutungen des Wortes. Weiters, so Deinsberger-Deinsweger, erfülle das Bad als meist geschlossener Raum Schutzbedürfnisse. „Und der Aufenthalt im Wasser reduziert die subjektiv wahrgenommene Schwerkraft“, so der Experte weiter: „Man fühlt sich leichter.“

Keine Zauberei. Die Möglichkeiten, sich leicht und entspannt zu fühlen, sind schier unendlich: Regenbrause, Massage-düsen, Infrarot-Dusche, Whirlpool ... Oft sind es schon kleine Dinge, die den Komfort im Bad entscheidend erhöhen: Ein neues Lichtkonzept beispielsweise, attraktive Armaturen, Möbel und Accessoires, die Ordnung schaffen, eine Komfort-Toilette oder ein Zusatzheizkörper. „Neulich hat einer unserer Mitgliedsbetriebe in einem Bad aus den 1980er-Jahren über die alten Fliesen attraktive Platten in Steinoptik montiert und die enge Duschkabine durch eine großzügige barrierefreie Walk-in-Lösung ersetzt“, erzählt Klausner. „Das Team hat den Auftrag schnell erledigt und sauber gearbeitet. Nachher hat der Kunde gefragt, ob die Installateure zaubern können. Nein, hab ich gesagt, die können nur ihr Handwerk!“

Wie ein modernes, komfortabel ausgestattetes Bad die Attraktivität einer Immobilie am Markt beeinflusst, weiß wiederum Michael Pisecky: „Das Bad ist wichtig. Größe, Anzahl und Ausstattung der Bäder müssen mit der Immobilie korrelieren.“ In einer großen Wohnung oder einem geräumigen Einfamilienhaus dürfe ein zweites Bad nicht fehlen. „Bei vergleichbarer Lage entscheidet die Ausstattung“, so der Immobilien-Experte. ■



„Wir haben eine evolutionär bedingte Liebe zum Element Wasser, auch Hydrophilie genannt.“

Dr. Harald Deinsberger-Deinsweger, Wohnpsychologe am Institut für Wohn- und Architekturpsychologie (IWAP)



„Bei vergleichbarer Lage entscheidet die Ausstattung.“

Michael Pisecky, Geschäftsführer s REAL

Fang das Licht

Photovoltaik-Speicher. An Sonnentagen, wenn man mit der Photovoltaikanlage (PV) am meisten Strom erzeugt, braucht man ihn weniger als abends und an kühlen Tagen. Dennoch ist es möglich, den Eigenverbrauch aus einer Anlage eklatant zu steigern und damit die Vorteile des Gratisstroms aus der Sonne ideal zu nutzen.



Je mehr Strom aus der PV Sie selbst verbrauchen, desto lukrativer ist die Anlage, denn der Strom, den Sie aus dem Netz zu kaufen, kostet mehr, als Sie erhalten, wenn Sie ins Netz einspeisen. Doch wie lässt sich Strom am effizientesten speichern?

Die Batterie. Das naheliegendste Speichermedium ist die Batterie. Sie haben die Wahl zwischen Lithium-Ionen- und Bleispeicher. Bleispeicher sind wesentlich günstiger. Lithium-Ionen-Batterien behalten dafür wesentlich länger eine hohe Leistungskapazität und brauchen weniger Platz. In Zukunft werden Natrium-Ionen-

Batterien eine interessante Alternative werden. Sie basieren auf Salzwasser, sind umweltfreundlich und leicht zu recyceln. Auch österreichische Firmen arbeiten an dieser spannenden Entwicklung, die derzeit gerade marktreif wird.

Das Auto. Während das Privatauto untertags meist nicht zuhause, sondern am Parkplatz bei der Arbeit steht, ist die eigene E-Tankstelle für Gewerbebetriebe eine tolle Möglichkeit, ihre PV-Strom-Spitzen zu nutzen für die Firmenautos, aber auch als Benefit für Mitarbeiter oder Kunden mit E-Autos.

Smarte Speicherlösungen sind der Schlüssel zur umweltfreundlichen Stromerzeugung.

Der Pufferspeicher. Haushaltsstrom lässt sich wunderbar in Form von Wärme speichern. So aktiviert ein intelligentes Haustechniksystem Ihre Wärmepumpe dann, wenn die PV Überschüsse produziert, und speichert die Energie als Warmwasser im Pufferspeicher. Je größer dieser ist, desto mehr Energie kann später, wenn es dunkel und kalt ist, für Warmwasser und Heizung entnommen werden. ■

Illustration: Shutterstock/Irina Strelnikova



2019 wurde LINK3 mit dem EnergyGlobe in der Kategorie Feuer ausgezeichnet.

Die neue Generation unter den Speichertechnologien

LINK3. Durch die Weiterentwicklung herkömmlicher Speichertechnologie zu einem vollständigen Hydraulikkonzept, ermöglicht die mit dem EnergyGlobe 2019 prämierte LINK3-Technik bis zu 30 Prozent Energieeinsparung bei Heizungssanierungen.

Mondsee: Wieder einmal kommt eine Weltneuheit aus Österreich. Eine Technologie für hygienische Warmwasserbereitung und Energieeffizienzprojekte großer gewerblicher Anlagen wie Hotels, Krankenhäuser, städtischen Wohnbaus, aber auch zur Optimierung von Fernheizungsnetzen wird jetzt auch für den privaten Anwendungsbereich nutzbar. Sie zielt dabei auf massive Reduktion von Regel- und Steuerelementen wie Pumpen, Ventilen, Schaltelementen ab. Man bedient sich stattdessen lieber der faszinierenden Eigenschaften des Wassers durch Nutzung der Thermodynamik und der Strömungslehre.

Auf diesem Wege wird aber nicht nur die Effizienz und Wasserhygiene optimiert,

sondern die gesamte Heizungstechnik übersichtlicher strukturiert, vereinfacht sowie betriebssicher und wartungsarm gehalten. Zu guter Letzt spart man wertvollen Platz im Keller, der sinnvoll für andere Aufgaben genutzt werden kann. LINK3-Technik entlastet darüber hinaus auch das Heizsystem und erhöht zudem die Lebensdauer von Wärmepumpen und Biomasseanlagen.

Der Schichtungseffizienztest am Schweizer Institut für Solar-, Wärmepumpen- und Schichtspeichertechnik wird bereits seit über zwei Jahren ununterbrochen mit dieser neuen Technologie angeführt. Alle Infos dazu finden Sie auf www.spf.ch. ■

Heizen mit der Energie der Sonne

Kraftvolle Kombination. Wärmepumpen und Photovoltaikanlagen sind ein starkes Paar. Der Energiespezialist Solarfocus stimmt sie perfekt aufeinander ab.

Wärmepumpen sind ideal für alle, die klimaschonend und langfristig gesehen kostensparend heizen möchten. Wer sie mit einer Photovoltaikanlage kombiniert, kann den Nutzen noch steigern.

Cooler Sache. Die Wärmepumpe „vampair“ des oberösterreichischen Energiespezialisten Solarfocus punktet mit hoher Effizienz und sehr leisem Betrieb. Sie ist in vier Größen (8 bis 15 Kilowatt) erhältlich und eignet sich damit nicht nur für Neubauten, sondern auch für Sanierungen. Wird es im Sommer zu heiß, schafft ihre Kühlfunktion ein angenehm frisches Raumklima.

Auf Wunsch ferngesteuert. Zudem ist vampair mit modernster Technik ausgerüstet: Live-Daten eines zuverlässigen Wetterservers sagen der Regelung, wann die Wärmepumpe heizen muss. Außerdem lässt sich die Heizanlage über die mySOLARFOCUS-App steuern.

Optimal abgestimmt. Gemeinsam mit einer Photovoltaikanlage optimiert die Wärmepumpe den Eigenverbrauch weiter: Sie kann nämlich schon bei einem geringen Überschuss an Sonnenstrom betrieben werden. Kommen beide Systeme aus dem Hause Solarfocus, werden die kraftvollen Partner regeltechnisch perfekt aufeinander abgestimmt. Weitere Infos finden Sie auf solarfocus.com ■

Gute Partner in Sachen Klimaschutz: Wärmepumpe und Photovoltaikanlage.



Foto: Firma Tobias Barwig



Die Wärmepumpen von KNV passen in jedes Wohnambiente.

Steigen Sie um!

Kommentar. Unser Klima zu retten, wird die große Aufgabe der nächsten Jahre sein. Effiziente Wärmepumpen sind ein kleiner Beitrag zu weniger CO₂-Ausstoß.



Peter Leitner,
Geschäftsführer
von KNV

Corona werden wir hoffentlich in absehbarer Zeit im Griff haben. Die echte Herausforderung unseres Jahrhunderts ist die Klimakrise. Wir müssen den Ausstieg aus fossilen Energieträgern schaffen. Wärmepumpen sind in vielen Wohnsituationen die perfekte Alternative. Das Konzept ist einfach: Aus sehr wenig Strom viel Energie zum Heizen, Kühlen und zur Warmwasserbereitung zu gewinnen.

Deshalb widmen wir uns seit über 27 Jahren der Aufgabe, die Wärmepumpen-Technik effizienter zu machen. KNV sind immer wieder Durchbrüche gelungen – zum Beispiel mit dem Ringgrabenkollektor oder auch mit smarter Steuerungstechnik für eine optimale Abstimmung mit PV-Anlagen oder Ökostromanbietern. Alle Details erfahren Sie unter www.knv.at oder bei Ihrem Meisterheizungs-Installateur unter www.meisterheizung.at.

Für jede Wohnsituation. Weil die Umsetzung von Innovationen Power braucht, hat KNV im schwedischen Spezialisten NIBE einen starken Partner. Gemeinsam arbeiten wir daran, Wärmepumpen für alle Wohnsituationen nutzbar zu machen. So haben wir eine Serie speziell für die Sanierung entwickelt, die nicht nur in Verbindung mit einer Flächenheizung, sondern auch mit Radiatoren gute Wirkungsgrade erzielt. Und natürlich erhalten Sie bei KNV/NIBE auch das passende Umfeld zur Wärmepumpe, wie beispielsweise unseren Multienergie-Speicher. Hier sind Puffer und Warmwasserspeicher platzsparend vereint. Lassen Sie sich beraten: Wir sind überzeugt, dass es immer eine umwelt- und klimafreundliche Alternative zu Öl und Gas gibt! ■

Alles sicher im Griff

Für einen guten Halt im Badezimmer sorgen die Griffe, Stützen und Sitze von FSB.

„Hochwertige Griffe und Handläufe sind nicht nur für ältere Personen empfehlenswert“, ist Jürgen Klauser überzeugt. Die Badaccessoires des deutschen Experten für „Greifen und Griffe“, FSB, bringen mehr Komfort für Groß und Klein ins Bad. Denn Sicherheit geht jeden an!

Elegantes Äußeres. Mit der hochwertigen ErgoSystem-Serie zeigt FSB eindrücklich, dass Funktionalität und schönes Aussehen bestens vereinbar sind. Die Handläufe, ergonomischen Klappsitze im Duschbereich oder auch wegklappbaren Stützgriffe neben Waschbecken und Toilette

fügen sich elegant ins jeweilige Ambiente ein und haben für ihr edles Design auch schon einige Preise eingeheimst. Die nützlichen Hilfen sind wahlweise in hochwertigem Edelstahl oder in einer dezenten Farbkombination erhältlich.

Oval statt rund. Dafür, dass die Griffe besonders gut in der Hand liegen, sorgt

der ovale Querschnitt: Alle Fingerglieder werden gleichmäßig belastet, man muss viel weniger Kraft aufwenden, um sich beispielsweise hochzuziehen. „Cleveres Design, das der Hand und dem Auge schmeichelt“, meint Jürgen Klauser. Mehr Infos zu den vielen Möglichkeiten, Ihr Bad schön und sicher zu gestalten, erhalten Sie beim Beratungsgespräch im Geschäft. ■



Gut in der Hand, schön fürs Auge.
Die stilvollen Griffe von FSB

LSI-Geschäftsführer Jürgen Klauser beantwortet Kundenfragen zum Thema ...

Barrierefreie Baddesigns

Heinrich M. aus Wienerbruck

Ich weiß von meiner Mutter, dass es nicht einfach ist, in eine Duschkabine zu kommen, wenn man einen Rollator braucht. Gibt es da eine Lösung?

Ich empfehle eine schwellenlose Walk-in-Lösung, also eine Spritzschutzwand aus Glas statt einer abgeschlossenen Kabine mit Türe, dazu eine Sitzgelegenheit im Duschbereich. Je nach Platz kann dies ein Klappsitz sein oder auch eine gemauerte und geflieste Bank, die sicher alle Familienmitglieder gern nutzen werden. Weiters brauchen Sie Haltegriffe, die ein sicheres Aufstehen und Niedersetzen gewährleisten.

Auch hier gibt es jede Menge Auswahl, sodass sich das passende Stück unauffällig oder sogar als Schmuckelement ins Bad einfügt.

Margit L. aus Maissau

Ich habe mir immer einen Whirlpool gewünscht. Zum 70er wollen mir die Kinder einen schenken. Aber ich habe Angst, dass ich irgendwann nicht mehr über den Wannrand komme.

Es gibt nicht nur Badewannen mit einer sicher schließenden Tür, sondern auch Whirlpools. Die Schwelle zum Einsteigen ist nur wenige Zentimeter hoch.

Peter P. aus Landeck

Wie viel Platz braucht ein Bad für einen Rollstuhlfahrer mindestens?

Hier gilt: Je größer, desto besser. Mindestens aber sollte eine Freifläche von 150 cm mal 150 cm eingeplant werden, damit man mit dem Rollstuhl problemlos wenden kann. Praktisch sind wegklappbare Duschwände. Wird die Dusche gerade nicht benutzt, kann man so die Fläche der barrierefreien Dusche mitnutzen. Auch sonst gibt es einige planerische Tipps und Tricks. Was in der Praxis möglich und sinnvoll ist, muss man sich aber immer individuell ansehen.

